

**2023**

# Jahresbericht

Wegweiser e. V.



## Frauen\* in die Politik!

Die Kommunalpolitik ist die Basis der Demokratie: Doch immer noch entscheiden viel zu wenig Frauen\* über die Geschicke ihrer Gemeinde, ihrer Stadt oder ihres Landkreises. Insbesondere zeigt sich dies bei den Bürgermeister\*innen: nur 9 Prozent der Rathäuser werden von einer Frau geführt. Auch in den kommunalen Vertretungen liegt der Anteil an weiblichen Mandatsträgerinnen auf Kreisebene bei nur 30.3 Prozent.

## Impressum

Herausgeberin: Wegweiser e. V.  
Platz des Friedens 10 | Haus der Stadtverwaltung  
04564 Böhlen

Redaktion und Gestaltung: Claudia Preuß  
Seite 6 - 12 Bilder: Katrine Larsen Moesbaek  
Empowering Connections - Solidarity in Safe Space  
sonst. Bilder: Adobe Stock, Istock, pixabay  
Druck: comcores  
Auflage: 250 Stück  
Stand: Juni 2024

Wir sind Mitglied in der AG Freier Träger des Landkreises Leipzig

Finanziert werden die einzelnen Fachbereiche teils aus Mitteln des Landkreises Leipzig, aus Mitteln der Stadt Leipzig, aus kommunalen Zuschüssen der Kommunen und Mitteln des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und durch Eigenmittel, die durch Spenden und Stiftungen eingeworben werden.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



## EDITORIAL

Ich habe mich im Juni zur Kommunalwahl als Kandidatin aufgestellt, weil ich mich neben meiner Vorstandsarbeit hier bei den Wegweiser\*innen auch politisch engagieren wollte. Denn die Vereinsarbeit ist auch politisch! Die AfD vertritt in der Geschlechterpolitik konservativ-antifeministische Positionen und lehnt Gleichstellungspolitik sowie Gender-Mainstreaming ab. Die kommende Legislaturperiode wird auch für das Frauenschutzzentrum spannend. Wir schauen mit Besorgnis auf die Landtagswahl im September.

Positiv war jedoch, dass am 30. August letztes Jahr Katja Meier, Gleichstellungsministerin des Landes, hier in Böhlen den Zuwendungsbescheid

für den Kauf und die Sanierung des neuen Frauenschutzzentrums übergab. Und ... soll ich ehrlich sein? Keinen einzigen Tag länger hätte ich mit meinem Team in dem alten Haus weitergearbeitet. Nun sind wir wirklich sehr glücklich. Anfang 2025 werden wir dann hoffentlich umziehen können. Das ist ein großer Meilenstein in der Vereinsgeschichte.

Aber auch digital kommen wir voran. Ich wünsche euch mit diesem Heft interessante Einblicke in unsere Arbeit und danke allen, die uns dabei unterstützt haben.

Viel Spaß beim Lesen!

# WEGWEISER\*INNEN 2023!

Wir sind im Dezember 2023 - 25,58 Vollzeit-Äquivalenzen bei 32 Arbeitnehmer\*innen.



**C. Krauße**  
Schulsozialarbeit



**A. Schaffranke**  
FamB



**S. Traub**  
Beratung / Präv.



**A. Reinhardt**  
Frauen\*haus



**A. Wolf**  
aHzE



**L. Philipps**  
FamB / Stellv.



**N. Mahn**  
FamB / Präv.



**L. Petersein**  
FamB



**T. I. Lori**  
aHzE



**A. Lindner**  
FamB



**C. Krone**  
FamB



**J. Landgraf-Grießbach**  
FamB



**N. Djojan**  
aHzE / Stellv.



**L. Breuer**  
FamB / Stellv.



**N. Haase**  
FamB



**S. Walther**  
FamB



**H. Sauerschell**  
Teamleitung aHzE



**S. K. Will**  
Teamleitung FamB



**S. Shanygina**  
Finanzen



**K. Dietsch**  
Finanzen

- Vereinsarbeit
- Schulsozialarbeit
- Ambulante Hilfen
- Gewaltschutz
- Familienberatung
- Genieß die Mutterschaft!
- Willkommen - Schön, dass du da bist!
- Wir wünschen dir für deine persönliche und berufliche Zukunft alles Gute!



**I. Ulrich**  
Schulsozialarbeit



**C. Schädel**  
Schulsozialarbeit



**C. Hügerich**  
Frauen\*haus



**C. Roß**  
Schulsozialarbeit



**M. Litwa**  
Schulsozialarbeit



**S. Wetendorf**  
Beratung GewS



**A. Harzenmoser**  
Beratung GewS



**S. Rupp**  
Schulsozialarbeit



**S. Zimmermann**  
Schulsozialarbeit



**S. Schmutzler**  
Frauen\*haus



**S. Fritzsche**  
Finanzen



**D. Tschantschala**  
Teamleitung SSA / Vorstand



**S. Ring**  
Vorstand



**K. Kupfer**  
Teamleitung GewS / Vorstand



**C. Preuß**  
Kommunikation



Es reicht! Keinen einzigen Tag länger arbeiten wir unter diesen Bedingungen im Frauen\*- und Kinderschutzhaus.

## SPÜRBARE ERSCHÖPFUNG FÜR DAS TEAM UND DIE BEWOHNER\*INNEN

7



Kerstin Kupfer, Teamleiterin Gewaltschutz

Ich bin unendlich dankbar, dass das Jahr 2023 das Vorletzte war: denn - es ist eine Zumutung - die unzureichende bauliche und räumliche Situation im Schutzhaus wurde im Jahr 2023 für alle immer mehr zur Belastung. Dazu kamen fehlende Hort- und Kita-Plätze, eine fehlende Hauswirtschaftskraft und ständige Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten, die teils von den sozialpädagogischen Fachkräften ausgeführt werden mussten, Platzmangel im Büro und im Kinder- und Jugendbereich belasten die Arbeit außerdem enorm. Das Haus ist nicht barrierefrei. Enge Türen, Duschräume und steile Treppen behinderten den Einsatz eines Pflegedienstes für eine Bewohnerin\*. Die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt bedingte längere Aufenthalte, es war zunehmend schwierig, Wohnraum für Alleinerziehende mit drei und mehr Kindern zu finden.

Die Weitervermittlung von Hilfe war erschwert, weil das Hilfenetz im ländlichen Raum für differenzierte Bedarfe lückenhaft ist. Es fehlen immer noch traumasensible Therapieplätze. Mehrere Kinder mussten 2023 wochenlang auf Beschulung verzichten, da im Zusammenspiel mit unterschiedlichen Ferienzeiten der Bundesländer und fehlender Kapazitäten in den Schulen keine freien Plätze angeboten werden konnten. Auf-

grund knapper personeller Ressourcen musste Sabine Schmutzler auch viele andere Aufgaben übernehmen, die nichts mit Kinder- und Jugendberatung zu tun hatten. Das waren u. A. aufwändige bürokratische Prozesse mit dem Jugendamt zur Beantragung von Unterhaltsvorschuss und langwierige Kommunikation mit der Familienkasse. Es mussten Gerichtstermine am ursprünglichen Meldeort vorbereitet bzw. begleitet werden. Aber:

Es ist Land in Sicht!

Die Sanierung der neuen Immobilie und die konzeptionellen Vorbereitungen für das Immobilienprojekt sind die Schwerpunktaufgaben bis zum Ende des Jahres 2024 und das Vorankommen motiviert uns sehr - das neue Schutz- und Beratungszentrum wird die Arbeitsbedingungen enorm verbessern. Was auch noch geholfen hat?

Dank der **Postcode-Lotterie** konnten wir unseren Klient\*innen jederzeit professionelle Übersetzungsleistungen anbieten. Und die Finanzierung des traumasensiblen therapeutischen Materials für die Kinder- und Jugendberatung übernahm die **Allianz Kinderhilfe. Aktion Mensch** fördert die Bastelworkshops für die Kinder im Schutzhaus. Vielen Dank dafür.



Fakten aus dem  
Frauen- und Kinderschutzhaus

## SOMMERAUSFLUG VOM 14.07. BIS 17.07.2023

Mit Unterstützung der Leipziger Kinderstiftung



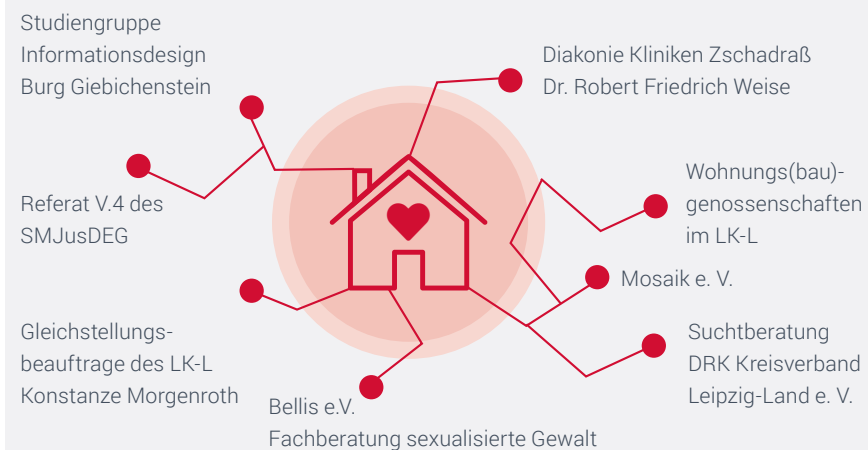
63  
Frauen



Sonnenland Ferienpark  
bei Moritzburg

9

## HILFREICHE UNTERSTÜTZUNG IM NETZWERK 2023



## FORT- UND WEITERBILDUNGEN IM TEAM

Entlastungsinterventionen für traumatisierte Menschen	Online-Masterkurs: WISPO AG
Intersektionale Pädagogik im Frauenhaus	Frauenhauskoordinierung e. V.
Schwierige Gespräche mit Kindern bei Partnerschaftsgewalt	Frauenhauskoordinierung e. V.
Sucht und Häusliche Gewalt (Teilnahme am Fachtag)	Frauen für Frauen e. V.
Systemische Beratung im Kontext von häuslicher Gewalt	Paritätisches Bildungswerk
Schutzkonzept zur Prävention (sexualisierter) Gewalt	Shukura - parikom



Jedes 5. Kind in Deutschland ist Zeuge von häuslicher Gewalt oder selbst betroffen! Das sind pro Schulklasse 3 bis 4 Kinder.

## DIREKTE ZUGANGSWEGE IN DIE KINDER- UND JUGENDBERATUNG ÖFFNEN!

11



Sarah Traub, psychosoziale Fachberaterin für Kinder- und Jugendliche und Präventionsfachkraft

„Familie Schäfer ist eine ganz normale Familie wie jede andere. Sie fährt gern an den Strand und hat viel Spaß zusammen. Im Alltag kommt es jedoch auch oft zu Streit zwischen den Eltern. Der Vater hat seine Wut dann nicht im Griff und wird nicht nur beleidigend, sondern schlägt auch zu.“ Wie Kinder sich in solchen Situationen fühlen, wenn sie Zeuge oder Opfer häuslicher Gewalt werden, können sich die wenigsten vorstellen. Die Auswirkungen sind dramatisch und haben oft Folgen bis ins Erwachsenenalter. Werden diese Traumata nicht geheilt, kann es zur sogenannten transgenerationalen Weitergabe der Gewalterfahrung kommen. Jedes 5. Kind in Deutschland ist Zeuge oder Opfer von häuslicher Gewalt!

Deshalb muss der Bereich Prävention und Beratung für Kinder und Jugendliche weiter professionalisiert werden. Ziel ist es, frühzeitig zu sensibilisieren und Zugang zu vulnerablen Gruppen, vor allem in Schulen zu finden und Beratung anzubieten. Denn - wenn wir beraten, bevor Jugendamt und Justiz im Fall involviert sind - können wir ggf. niedrigschwelliger und wirkungsvoller helfen. Sollten wir mehr als die Hälfte der Klient\*innen aus der Präventionsarbeit bekommen, bleibt den Kindern im besten Fall viel Leid erspart und

es werden jede Menge behördliche Strukturhürden umgangen. Deshalb ist eine engere Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Schulsozialarbeit geplant. Vorerst setze ich zwei etablierte Präventionsprojekte um. Eins ist die Wanderausstellung „Familie Schäfer“, ein weiteres ist ein Medienpädagogisches Projekt zu häuslicher Gewalt und eigenen ersten Beziehungserfahrungen - ein Workshop mit Jugendlichen der achten und neunten Klassen. Dort werden zum Beispiel Themen wie: „Meine Freundin will mein Instagram kontrollieren. Darf sie das?“ oder „Ich kann nachts nicht schlafen, weil meine Eltern so laut streiten“ besprochen.

Beide Projekte können über die Homepage gebucht werden.

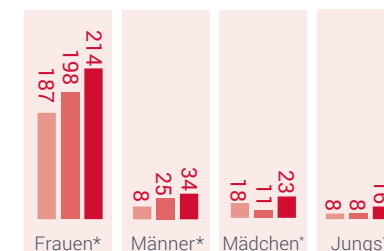
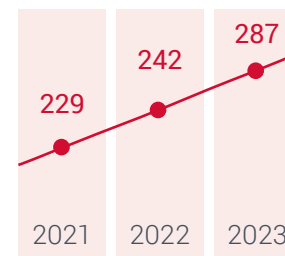
In den kommenden Monaten sollen die Konzepte für zwei weitere Präventionsprojekte stehen. Zum einen, ein barrierefreies Angebot für Kinder ab 12 und Jugendliche mit Behinderungen, zum anderen ein Projekt für junge Mädchen\* ab 10 Jahren.

Dank der **Software AG Stiftung** können wir das Präventionsprojekt ausbauen. Die Unterstützung läuft noch bis 2025, danach werden wir eine Anschlussfinanzierung benötigen.



## Fakten aus der Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking

### ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN VON 2021 BIS 2023



### BERATUNGEN INSGESAMT

**778**  
Beratungen  
insgesamt

**20 %**  
Anstieg der  
Fallaufkommen  
im vgl. 2022

**10 %**  
Anstieg der  
Beratungen  
vgl. 2022

### HOHER KRANKENSTAND



Massiver  
Personalausfall

fast 0,5 VZÄ\*  
insgesamt

**1012**  
STUNDEN

### AUF- UND AUSBAU DER PRÄVENTIONSPROJEKTE

#### Schulungen

Pflegefachschule  
Sanaklinik Borna  
Volkssolidarität  
BonCourage



#### Schulprojekte

Grundschule Großstädteln  
39. Grundschule  
Grundschule Markkleeberg-Ost  
Grundschule Grimma  
Evangelisches Schulzentrum

### ANTRÄGE AUF ERLASS EINER EINSTWEILIGEN ANORDNUNG 2023

#### 22 ANTRÄGE BEWILLIGT

**4** nach § 2 GewSchG  
mit Wohnungsverweisung

**18** nach § 1 GewSchG  
mit Kontakt- und Annäherungsverbot



GewSchG

**16 ANTRÄGE  
ABGELEHNT**

\* Ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) ist eine Kennzahl zur vergleichbaren Messung der Beschäftigung, auch wenn die Arbeitszeiten hinsichtlich der Wochenstundenzahlen unterschiedlich sind.



Seit August 2023 bieten wir in unserem ambulanten Team Maßnahmen im Bereich **Jugendhilfe im Strafverfahren** an.

## DIE STRAFTAT IST GAR NICHT IM FOKUS

Unterstützung nach § 52 SGB VIII Sozialgesetzbuch

15



Hannah Sauerschell, Teamleiterin des Fachbereiches Ambulante Hilfen zur Erziehung

Seit Sommer 2023 kann das Jugendamt im Bereich „Jugendhilfe im Strafverfahren“ durch uns „systemische Kurzzeitberatung“ in Anspruch nehmen. Auslöser für die Vermittlung an uns, entweder als gerichtliche Auflage oder freiwilliges Angebot, ist immer eine vorangegangene Straftat. Als systemische Beraterinnen sehen wir aber immer das große Ganze. Wir beraten tatverantwortliche Personen, um gemeinsam nach neuen Blickwinkeln und Erkenntnissen im eigenen, individuellen System zu suchen. Wir schauen, was ist denn außenherum und im Inneren so los? Welche Konflikte gibt es vielleicht mit den Eltern und anderen Bezugspersonen, welche Konfliktlösungsstrategien bestehen bisher? Welche bisher unentdeckten Zusammenhänge, Botschaften und Ressourcen existieren möglicherweise? Der Auftrag lautet nicht, dass der junge Mensch die Straftat zugeben soll, sondern ihn zu befähigen, Zusammenhänge zu erkennen, zukünftig andere Perspektiven zu ergreifen und dadurch seine bisherigen Denk- und Handlungsmuster zu durchbrechen – und dadurch im besten Fall weitere Straffälligkeit zu vermeiden. Zum Beispiel mithilfe von Familienaufstellungen oder der Arbeit mit Bildern kann in der Zusammenarbeit mit

den jungen Menschen eine hilfreiche Klarheit geschaffen werden und über darunterliegende Bedürfnisse und Zusammenhänge gesprochen werden. Durch die begrenzte Beratungszeit verstehen wir uns auch erstmal als Gedanken- und Türöffner, um gegebenenfalls an weitere Hilfen zu vermitteln. Je nachdem, was jede\*r konkret braucht. Für uns als Fachkräfte ist bei diesem neuen Jugendhilfe-Angebot besonders das Format der Kurzzeitberatung interessant. Wir alle im Team merken, dass es – sowohl für unsere eigene Arbeitsmotivation als auch für die intensive Anwendung systemischer Methodik, ein bekanntes Steckenpferd des Wegweiser e.V.s – manchmal hilfreich ist, eine kürzere Begleitungszeit zu haben. Gestartet im August mit systemischer Kurzzeitberatung umfasst unser Angebot im Bereich Jugendhilfe im Strafverfahren“ seit Beginn 2024 auch deliktsspezifische Beratung und Täter-Opfer-Ausgleich, dort liegt der Fokus noch ein wenig anders. Alle Angebote werden gut angenommen und die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Jugendamtes empfinden wir als sehr wertschätzend, fachlich und lösungsorientiert. Eine erfolgreiche Etablierung eines notwendigen Angebots!





Entscheidungen und Verantwortlichkeiten in Fällen der **Kinder- und Jugendhilfe** müssen auf mehreren Schultern liegen!

## FALLSTEUERUNG OHNE ORTSKENNTNIS

### ASD steuert mit halber Kraft komplexe Fälle der Jugendhilfe



Hannah Sauerschell, Teamleiterin des Fachbereiches Ambulante Hilfen zur Erziehung

Eine Fallaufnahme nach §§30,31 oder 41 gestaltet sich bis zum 1. April 2023 wie folgt: Der ASD sendet schriftlich eine Fallanfrage an uns mit allen inhaltlich und strukturell notwendigen Informationen. Anschließend wird im Team besprochen, welche Kapazitäten bestehen und welche fachlichen Qualifikationen darauf einzahlen. Bei einer Zusage unsererseits wird ein Termin für das Erstgespräch mit dem ASD und der Familie vereinbart. In diesem Rahmen werden gemeinsam die Grobziele der Hilfe, die zur Verfügung stehenden Fachleistungsstunden sowie Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit vereinbart. In den ersten sechs bis acht Wochen erarbeiten wir gemeinsam mit der Familie ein Arbeitskonzept, in dem auf die Familie zugeschnittene Teilziele und Möglichkeiten der Erreichbarkeit dieser Ziele abgestimmt werden. Im folgenden Hilfeplangespräch wird das Arbeitskonzept besprochen und als Grundlage festgesetzt. Seit 01.04.2023 gelten innerhalb des Jugendamts neue Abläufe zur Hilfestellung. Aufgrund der angespannten Personalsituation im ASD sollen Vereinfachungen in den Abläufen zur Entlastung auf Seiten des ASDs und damit zur sicheren Auslastung von Trägerkapazitäten führen. Konkret beinhaltet dies, dass Hilfen ohne Erstgespräch aufgenommen werden, für ein Jahr bewilligt werden und nur im Bedarfsfall Hilfeplangespräche in dieser Zeit stattfinden. Unser Team

hat seitdem glücklicherweise keine Hilfe aufgenommen, in dem dieser vereinfachte Ablauf tatsächlich umgesetzt wurde, daher können wir zu diesem Probelauf kein Feedback geben. Aus vorherigen Erfahrungen mit unbesetzten Gebieten im ASD, die ungewollt zu ähnlichen Strukturen führten, können wir jedoch berichten, dass es in jeder Hilfe wichtig ist, sowohl Erstgespräch als auch regelmäßige Hilfeplangespräche zu führen. Für die Familien, die Fachkräfte und den Hilfeverlauf ist es notwendig, dass die fallsteuernde Instanz regelmäßig im Fallprozess Präsenz zeigt – unabhängig ob eine Krise vorliegt oder nicht. In den mittlerweile meist sehr komplexen Familiensystemen kann und darf die Verantwortung für die Ausgestaltung einer Hilfe nicht für das gesamte Jahr auf den Schultern einer Fachkraft ausgetragen werden. Es benötigt gemeinsame Absprachen, Überprüfung und ggf. Nachsteuerung. Eine Fortführung dieser Maßnahmen als Standard – wie es zwischenzeitlich kommuniziert wurde – wird daher von Seiten unseres Teams nicht unterstützt und soll laut derzeitigen Aussagen des Jugendamts dank Entspannung der Personalsituation auch nicht weiterverfolgt werden. Wir hoffen für alle Beteiligten, dass solche Ausnahmesituationen nicht so schnell wieder notwendig werden, denn hierbei geht niemand mit Vorteilen raus.



## Zahlen und Fakten der ambulanten Hilfen zur Erziehung

Berichtszeitraum: 01.10.2022 bis 30.09.2023



**INSOFA-ZERTIFIZIERUNG**  
Negina Djojan



**NEU IM TEAM**  
Andrea Wolf

19

## ÜBERBLICK FALLDOKUMENTATION

Jahr	Stunden mit und für Klient*innen	Fälle insgesamt	Fälle mit komplexen Hilfen	neue Fälle	beendete Fälle
2023	3.023 Stunden	41	32	18	15
2022	3.384 Stunden	35	29	10	11
2021	2.286 Stunden	45	32	21	19

## DURCHSCHNITTLICHE HILFEZEIT: 24 MONATE

Im Vorjahr 2022: **18 Monate\***

Trotz des Fokus auf schnelle Hilfe zur Selbsthilfe, gelang es uns nicht, die Hilfedauer von 18 Monaten nach Fachstandards zu leisten.

### Gründe >>

- 💡 fehlende Zuständigkeit beim ASD
- 💡 viele Fälle mit besonderen Merkmalen: geistige Behinderung, psychische Erkrankung, Konsumproblematik, erneute Schwangerschaft, Kindeswohlgefährdungsmeldung, Kontrollvertrag mit dem ASD
- 💡 sieben Fälle mit mehr als 7 Hilfeplanzielen
- 💡 trägerinterner Personalwechsel

## DESASTRÖSE KITAPLATZ-SITUATION



## PERSONAL-ENTWICKLUNG



## HOCH GEFÄHRLICH UND ZERSTÖRERISCH

### Suchtprävention in den achten Klassen in Borna



Ines Ulrich,  
Schulsozialarbeiterin am Gymnasium „Am Breiten Teich“ in Borna



Das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt empfahl seinen Roman „Zone C“ als offizielle Schulliteratur.

„Crystal Meth ist ein Gemisch aus Ephedrin, Abflussreiniger und Batteriesäure. Eine Droge ohne Anspruch, härter und billiger als Kokain und damit passend für den Osten Deutschlands.“ Das schreibt **Sebastian Caspar** (im Bild links) in seinem Debütroman „Zone C“, der 2014 im KLAKE Verlag erschien. Den Leipziger Musiker und Autor lernte ich im Februar beim Suchtpräventionstag am Gymnasium in Borna kennen. Er berichtet eindrücklich vor Schülerinnen und Schülern der achten Klassen von seiner eigenen Suchterfahrung mit der Droge. Auf seiner Webseite „leben-lieben-leiden“ schreibt er weiter: „Ich habe mehr als 10 Jahre Crystal konsumiert. Seit meinem Ausstieg hab ich über 500 Schulen besucht und hoffentlich Tausende Jugendliche erreichen können.“ Er selbst ist Schulsozialarbeiter an der Oberschule in Pegau - ein Kollege also. Der Ansatz der Suchtprävention bei uns ist Aufklärung ohne erhobenen Zeigefinger. Die Jugendlichen erhalten Informationen zu Suchstoffen und somit Entscheidungsgrundlagen, um ihr Genuss- und Konsumverhalten gesundheitsbewusst zu gestalten. Da fast jeder junge Mensch in der Phase des Ausprobierens früher oder später in Kontakt mit legalen und illegalen Drogen

kommt, geht es auch um Selbstwertstärkung, die Fähigkeit, das eigene Verhalten in der Gruppe zu reflektieren und Entscheidungen zu treffen. Schule kann da gute Impulse setzen. Unerlässlich ist die Unterstützung und Begleitung der jungen Heranwachsenden im familiären Umfeld. Deshalb fand parallel zu dem Projekttag für die 8. Klassen auch ein thematischer Elternabend statt. **Matthias Rost** von der Jugenddrogenberatungsstelle K(L)ICK in Leipzig konstatierte über die Zusammensetzung, Wirkungsweise, Risiken und aktuelle Verbreitung verschiedener Drogen, ging auf Ursachen und Folgen des Konsums ein und zeigte Möglichkeiten einer zielführenden Prävention in der Eltern-Kind-Beziehung auf.

Wir danken allen Unterstützenden, die diesen Präventionstag mitgestaltet haben. Vielen Dank an **Susanne Rupp** und **Christine Roß** aus meinem Team, **Gunar Rietzsch-Matros** und **Franziska Schwabe**, Referierende der Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises, die uns mit dem Klarsichtkoffer eine Station zum Thema Nikotin und Alkohol mitbrachten und Vertreter\*innen des Suchtkreises Borna mit zwei ehemaligen Suchtabhängigen den Präventionstag besuchte.

## DAS SCHWARZE PUNKTEBUCH ...

### Umgang mit verhaltensoriginellen Kindern



von Doreen Tschantschala,  
Teamleiterin Schulsozialarbeit und Vorstandsvorsitzende

Verhaltensoriginelle Schüler und Schüler\*innen sind an jeder Schule für die Lehr- und Erziehungspersonen eine Herausforderung. Manchmal sind Strafmaß, Sanktionierung und Konsequenz für die Unrechtsperson sehr unterschiedlich. Manche Lehrkräfte reagieren so - andere so und oft fühlen sich SuS\* ungerecht behandelt. Mit einem konzeptionellen Maßnahmenplan haben wir gemeinsam mit den Lehrkräften an der Lernförderschule in Borna gegengesteuert. Ziel ist es, dass alle Lehrkräfte gleich handeln und nachvollziehbare Fairness walten lassen. Ein schöner Nebeneffekt ist die Entlastung der Klassenlehrkräfte. Denn bis dato wurden grobe Regelverstöße im Fachunterricht immer an die Klassenlehrkräfte weitergegeben. Jetzt, mit dem neuen schwarzen Punktebuch kann die fachliche Lehrkraft selbst agieren, nachdem Schülerrat und Schülerkonferenz dem Punktebuch zugestimmt haben und Eltern informiert sind und die Schulkonferenz dies bestätigt hat.

Seit August 2023 wird das Prinzip der schwarzen Punkte erfolgreich umgesetzt. Grundlage ist eine digitale Liste die für alle Lehrkräfte zugänglich ist. Verhalten sich SuS\* im Unterricht entgegen den Regeln und müssen aus dem Unterricht ausgeschlossen werden, kann die Lehr-

kraft einen Punkt vergeben. Hat ein Schüler oder eine Schülerin mehr als 3 Punkte je Schuljahr werden Elterngespräche mit der Schulsozialarbeit und der Klassenleitung geführt, erst dann wird die Klassenlehrkraft informiert und ein Elterngespräch von dieser Person in die Wege geleitet. Das digitale schwarze Buch ermöglicht es den Fachlehrer\*innen zu jeder Zeit Einblicke in die Anzahl der Punkte zu bekommen. Hat ein Schüler oder eine Schülerin drei Punkte, kann eine Ordnungsmaßnahme nach §39 Schulgesetz erlassen werden, das sind Klassenleiterversammlung oder Schulleitungsverweise. Die Nachdenkstunde oder eine Streitschlichtung sind Sanktionen, die nach einem Punkt schneller angeordnet werden können. Deshalb sind wir auch dankbar, dass wir unsere Streitschlichter an unserer Schule durch ein jährliches Camp fördern können. Dank der Unterstützung der **Lokalen Partnerschaft für Demokratie** des Landkreises Leipzig sind 45 Schüler und Schüler\*innen des Landkreises in der Streitschlichtung geschult worden. Eingebettet in so ein Punktesystem mit der verankerten Aufgabe Streit zu schlichten ist diese Peer-to-Peer-Ausbildung bedeutungsvoller und zeigt auch gute Wirkung.



Im Maßnahmenplan der Lernförderschule Borna werden gleiche Konsequenzen für alle erarbeitet.



## Fakten aus der Schulsozialarbeit

### ANZAHL DER SuS\*, DIE WIR INSGESAMT BETREUEN

im Schuljahr 2022/2023

**2.717**

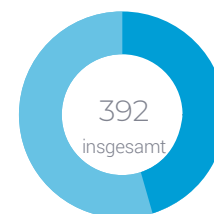
im Schuljahr 2021/2022

**2.585**

im Schuljahr 2020/2021

**2.534**

### BERATUNGSGESPRÄCHE MIT SuS\* IM SCHULJAHR 2022/2023<sup>1</sup>



**194**

dauerhaft in Beratung

392  
insgesamt

Anzahl der Schulen, an denen wir tätig sind



<sup>1</sup> Im Vergleich zum Schuljahr 21/22 haben sich die Statistikanforderungen verändert: wir zählen nur noch SuS- Beratungen - keine Eltern-Beratungen mehr.

### STREITSCHLICHTER\*INNEN IM CAMP



**45 SuS\***



 **Grundschule Rötha**

 **Grundschule Böhlen**

 **Gymnasium Zwenkau**

 **Lernförderschule Borna**

### EINIGE DURCHGEFÜHRTE PROJEKTE AN SCHULEN



**„Glück sucht dich“ - Bus**

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.



**Pubertät & Freundschaft**

Gesundheitsamt des Landkreises Leipzig



**Drogenprävention**

Gesundheitsamt des Landkreises Leipzig

\*SuS - Schüler und Schüler\*innen



Bereits seit vielen Jahren sind die Aufgabenbereiche der Familienberatung im Wandel.

## SCHWERPUNKTE DER BERATUNG

Typische Erziehungsthemen in der Beratung sind eher die Ausnahme



Sylvia Will, Teamleiterin  
der Familien- und Erziehungsberatungsstelle

Mittlerweile leben ungefähr 75% der von uns betreuten Familien in Trennungs- und Nachtrennungssituationen. Nicht bei allen Familien ist die Trennung Anlass und Gegenstand der Beratung, spielt aber natürlich auch dann im Hintergrund eine Rolle. Viele Eltern suchen bei uns Unterstützung, weil sich die Nachtrennungssituation als herausfordernd darstellt. So reicht das Themenrepertoire von Unterstützung bei der (Wieder-)Herstellung der elterlichen Kommunikation über Beratung in der akuten Lebenskrise über Hürden bei der Gründung neuer Nachtrennungsfamilien bis hin zu konkreten Unterstützungsbedarfen für Eltern aber auch die Jugendlichen und Kinder selbst. In unseren Online-Seminaren zu diesen Themen können sich Eltern ersten Input und das nötige Wissen abholen, um die Herausforderungen gut zu meistern. Oft sind aber weitere Einzel- und Paargespräche notwendig, um diese Informationen auf die eigene Lebenssituation anzupassen. Die Arbeit mit hochkonflikthaften Familien bedeutet neben dem stark erhöhten Zeitaufwand auch eine höhere psychische und emotionale Belastung des Berater\*innen-Teams. Doch natürlich finden sich auch zahlreiche Erziehungsthemen inhaltlich in den Beratungsschwerpunkten wieder. Klassischerweise entstehen

insbesondere in Zeiten des Übergangs Reibungspunkte, die zu familiären Konflikten führen, wie bspw. die Geburt eines Kindes oder Geschwisterkindes, während der Autonomiephase oder der Pubertät. Auch das zunehmende Selbstständig-Werden der heranwachsenden Kinder kann zu einer Zunahme der Spannungen im Familiensystem führen, insbesondere dann, wenn bereits vorher schon Paar- oder Elternkonflikte bestanden. In den letzten Jahren ist auch das Thema Mental Load immer öfter Gegenstand der Beratung gewesen. Viele Familien fühlen sich überfordert von den Anforderungen, die das Leben täglich an sie stellt. Wenn dann noch dazu kommt, dass die Aufgaben innerhalb des Familiensystems zu Lasten einer Person verteilt sind, kann es über kurz oder lang zum Kollaps des Systems kommen.

Das breite Themenspektrum der Familienberatungsstellen verlangt uns als Berater\*innen einerseits große Flexibilität, eine solide Basis an Wissen zu den unterschiedlichsten Fachbereichen und den permanenten Willen zur Weiterentwicklung ab, andererseits macht es die Arbeit auch dauerhaft vielfältig und spannend. Vielen Dank an **mein Team**.

## WAS 6 JAHRE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT

### Neue Räume für die Beratungsstelle in Engelsdorf



Sylvia Will, Teamleiterin  
der Familien- und Erziehungsberatungsstelle

Vor 6 Jahren wurde die Anfrage an uns herangetragen, mit unseren Räumlichkeiten von Engelsdorf nach Paunsdorf umzuziehen. Da wir bereits seit vielen Jahren mit den räumlichen Gegebenheiten des Standortes unzufrieden waren, entschlossen wir uns, diesem Wunsch nachzukommen. Nicht absehbar war damals, wieviel Zeit und Energie der nun kommende Prozess uns abverlangen sollte.

Es begann damit, dass es schwierig bis unmöglich war, ein passendes Objekt zu finden. Mittlerweile hatte sich unser Team noch einmal vergrößert, um dem wachsenden Bedarf an Familienberatung in der Stadt nachzukommen. Aus der Not heraus lösten wir unser Büro am Standort auf, verlegten dieses nach Böhlen und installierten einen weiteren Beratungsraum. Die nun vorhandenen vier Beratungsräume wurden nach einem ausgeklügelten System von den vor Ort arbeitenden Berater\*innen so belegt, dass die Räume permanent in Benutzung waren. Eine Verschiebung von Arbeitszeiten wegen Krankheit oder Urlaub war damit nicht mehr möglich. Wir dachten, dass wir damit die kurze Zeit bis zum Umzug gut überbrücken könnten.

Doch ein passendes Objekt war weiter nicht in Sicht. Die Corona-Pande-

mie bündelte unsere Energien und die anderer involvierter Netzwerkpartner\*innen anderweitig, getroffene Absprachen wurden hinfällig und immer wieder standen wir vor der Frage, wann und wie es nun weitergehen soll. Es sollte nun über vier Jahre dauern, bis wir über eine Mietannonce zufällig auf unsere neuen Räumlichkeiten stolperten.

Eine erste Besichtigung verlief recht vielversprechend. Das Gebäude entsprach in Größe und den Möglichkeiten soweit unseren Vorstellungen. Und ganz euphorisch malten wir uns schon aus, wie wir in den neuen, größeren Räumlichkeiten unter besseren Bedingungen unserer Arbeit nachgehen könnten. Und wieder unterschätzten wir die Dauer der Prozesse, die nun folgen sollten. Die Berater\*innen am Standort Engelsdorf litten zunehmend unter den beengten Verhältnissen. Nach einer weiteren Aufstockung unserer Kapazitäten mussten wir übergangsweise für bestimmte Stundenkontingente auf Online-Beratungen ausweichen, weil keine Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Die Situation wurde für alle immer unerträglicher und die Verhandlungen liefen weiter, immer die Angst im Nacken, der Vermieter könnte es sich aufgrund der langen



2018 entschied die Stadt Leipzig, dass eine Familien-Beratungsstelle im Schwerpunktraum Paunsdorf dringend erforderlich sei.



Über ein Jahr sollte es dauern, bis nach der ersten Besichtigung endlich der Mietvertrag in Sack und Tüten war...

Prozessdauer noch anders überlegen.

Über ein Jahr sollte es dauern, bis nach der ersten Besichtigung endlich der Mietvertrag in Sack und Tüten war und für uns der Umzug nun ganz konkrete Formen annahm. Wenn da nicht noch die Instandsetzung des Gebäudes dran gewesen wäre...

Ein wenig skeptisch nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre und Monate stellten wir uns auch hier darauf ein, dass es noch lange dauern könnte. Doch wir wurden überrascht. Innerhalb kurzer Zeit wurde von der beauftragten Firma der Umbau umgesetzt, die Räume nahmen Gestalt

an. Und auch, wenn der erste Umzugstermin nicht eingehalten werden konnte, können wir es kaum fassen, dass wir nach fast sechs Jahren Umzugskisten bestellen und Bodenbeläge sowie Wandfarben aussuchen können.

Endlich können wir uns darauf freuen, ab Ende August sowohl für unsere Berater\*innen als auch Klient\*innen am neuen Standort Paunsdorf, Riesaer Str. 70, tätig zu werden. Ein großes Dankeschön an **Herrn Luo von Glück & Segen Verwaltung GmbH** und **Herrn Eskandari und seinem Team von BEG-PROFI**.

## ONLINE-SEMINARE FÜR FACHKRÄFTE UND ELTERN



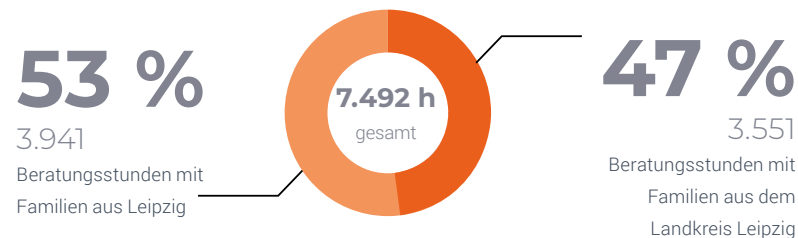
### NEUES SEMINAR FÜR FACHKRÄFTE: HIN- UND HERGERISSEN

In jedem pädagogischen und psychosozialen Arbeitskontext begegnen uns Trennungsfamilien. Jene, die schon lange getrennt sind oder andere, die sich in akuter Krise befinden oder Kinder, die seit Jahren zwischen den Stühlen stehen. Trotz dieser Alltäglichkeit besteht bei vielen Fachkräften Unsicherheit und Ratlosigkeit, wie sie getrennten Eltern und deren Kinder begegnen können. Oft wird aufgrund dieser Ratlosigkeit die Trennungssituation ganz ausgeblendet. Damit werden wir aber dem Bedarf und der Lebensrealität von Trennungskindern und deren Familien nicht gerecht und pädagogische Ziele und eine gute Zusammenarbeit mit den Beteiligten drohen zu scheitern.



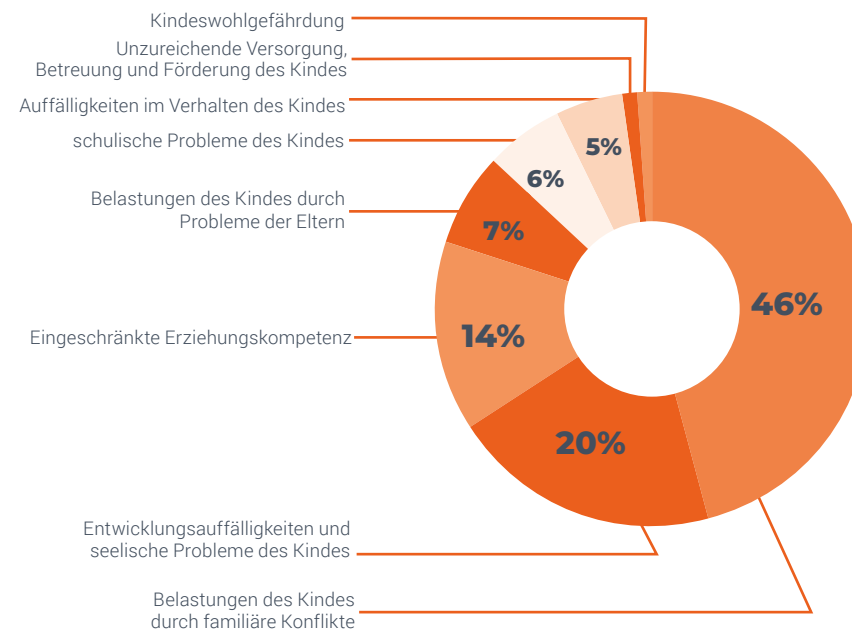


## GESAMTZAHL DER BERATUNGSSTUNDEN



## GRÜNDE FÜR DIE HILFEGEWÄHRUNG

Daten aus der Statistik der Beratungsstelle Engelsdorf



## GESAMTZAHL DER FÄLLE

Stadt Leipzig 223  
LK Leipzig 278

## NEUANMELDUNGEN IN DER BERATUNGSSTELLE

Stadt Leipzig 130 von 223 Fällen  
LK-Leipzig 194 von 278 Fällen



Fakten aus der Familien- und Erziehungsberatung



## DIGITAL WERDEN. SOZIAL BLEIBEN.

Unsere digitale Fallakte heißt SODISYS



Claudia Preuß,  
Referentin für Kommunikation

Ein Digitalisierungsprozess ist kein Ponyhof? Naja. Je nachdem. Unsere Ponys sind schon fast im Stall, die Sonne scheint und die Arbeit auf dem Hof macht Freunde, dank **Daniel Bossfeld Kipping**, unser externer IT Projektmanager und **Steffen Treichelmann** von SODISYS. Wir haben im Februar 2023 einen externen Auftrag zur Recherche von Software-Produkten für unsere Beratungstätigkeiten an Daniel vergeben und haben jede Menge Statistikbögen, Stammdaten und Metadaten in Dokumente geschrieben, um unsere Anforderungen an die digitale Fallakte zu definieren. Die Softwarelandschaft ist unübersichtlich und verstrickt, ohne verbündete Sympathisanten hätten wir dieses Mega-Wollknäul niemals in der regulären Arbeitszeit entfitzen können. Schließlich hat Daniel neun verschiedene Softwareprodukte mit unseren Anforderungen verglichen. Alle Softwareprodukte wurden hinsichtlich der im Vorhinein erarbeiteten Anforderungen der Fachbereiche bewertet. Zusätzlich wurden die Kosten für die Verwendung der Software eingeholt. Wirklich empfohlen wurden uns schließlich nur **koju24**, **myneva darvin**, **Sodisys** und mit Vorbehalt **Intervent**.

Nach einem vollen Tag virtueller Software-Demons mit den unterschiedlichsten Verkäufer-Mentalitäten war die Entscheidung sofort klar.

Mit der Aussicht auf das Update zur vollumfänglichen, individuellen Statistik ist Sodisys unser absoluter Favorit geworden.

Mit einem Team aus 35 Softwareentwicklern, einem agilen Softwareprozess, super authentischer Beratung und einem fairen Preismodell bietet es das beste Preis-Leistungsverhältnis. Eine große Modulpalette mit Zeit- und Ressourcenplanung, Projekt- und Prozessmanagement, Personalmanagement, Klientenverwaltung, Adress- und Kontaktmanagement und jede Menge anderer moderner Kernfeatures, wie digitale Unterschrift, Login für Klient\*innen und eine intuitive Benutzeroberfläche - all das hat uns überzeugt. Und ... das Preismodell mit 10 € pro Nutzer pro Monat für gemeinnützige Organisationen ist darüber hinaus sehr transparent und, mit Ausnahme der Kaufoption von **Myneeva Darwin**, auch die günstigste Lösung. Bis hierhin ein ganz wunderbarer Prozess - ganz ohne Pferdeäpfel! Wir bedanken uns bei der **Accanto-Stiftung** für die Unterstützung unserer IT-Strategie.

## KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG 2023

Ausgaben	2023
Gesamtpersonalkosten	1.640.147,14
Reisekostenerstattung	10.160,57
Miete	34.297,45
Raumnebenkosten	30.430,01
Kosten Gebäude	-18.336,40
Reparaturen	5.017,84
Büromaterial	9885,43
Porto & Telefon	8.662,87
sonstige Kosten	35.878,34
Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit	2.667,63
Aufwandsentschädigung	1.109,00
Testm./Bücher/Spiele	12.797,77
Ausstattung	3.024,23
Honorare	27.905,08
Sachkosten	3.163,68
Kapitalsteuer und Zinsen	2.525,90
Beiträge	3.519,80
Vers.- Beiträge	2.108,19
Geschenke	313,64
Weiterbildungskosten	9.070,77
Anlagenabgänge	13,00
Abschreibungen GWG	9.949,90
Abschreibungen Sachanlagen	5.905,21
KFZ-Kosten	13.462,67
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>1.853.679,72</b>

Einnahmen	2023
Zuschüsse LK-L	1.177.859,58
Zuschüsse Stadt Leipzig	377.407,68
Zuschüsse Kommune	89.803,21
Spenden	30.886,87
Bußgelder	3.930,00
Mitgliedsbeiträge	1.158,00
Tagessätze	45.770,04
Sonstige Einnahmen	126.864,34
Zinsen Festgeld	0,00
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>1.853.679,72</b>

Rücklagen	Plan
Personalkosten	521.541,59
Kosten für laufende Verträge	64.000,00
Arbeits-Daten-und Gesundheitsschutz	7.200,00
Qualitätsmanagement	3.000,00
SPFH PKW	35.000,00
Umzug BST Engelsdorf	10.000,00
Wiederbeschaffung Möbel BST	40.000,00
Wiederbeschaffung Mob BST	38.000,00
Frauenhaus	344.000,00
Vereinsfeier	14.000,00
Schulsozialarbeit Ausstattung/ Camp	10.000,00
<b>Rücklagen</b>	<b>1.086.741,59</b>

VIELEN DANK FÜR DIE  
UNTERSTÜTZUNG





facebook.com/WegweiserEV



@familienberatung\_wegweiser  
@gewaltschutz\_landkreis\_leipzig



verein@wegweiser-boehlen.de



034206 – 53 756

